

Tages Anzeiger

Die unabhängige Schweizer Tageszeitung

Dienstag
6. Februar 2018

126. Jahrgang Nr. 30
Fr. 4.20 / AZ 8021 Zürich



Glücksgefühle
Lara Gut weiss nun wieder, warum sie auf den Ski steht.
30

Gechippte Trikots
Omega setzt bei Olympia auf neue Technologien.
9

Andrea Camilleri
Der Autor fürchtet die Inkompetenz der Cinque Stelle.
12

Guter Rad
Züri-Velo, Limebike, Smide oder O-Bike? Die Räder im Test.
25

Trotz aller Zuversicht - Ozonschicht dünnt weiter aus

ETH-Wissenschaftler haben die globale Ozonschicht untersucht. Die Resultate machen die Forscher ratlos.

Martin Läubli

Ein internationales Forscherteam unter der Leitung von ETH-Wissenschaftlern hat beunruhigende Daten zur globalen Ozonschicht veröffentlicht. «Die lebenswichtige Schutzschicht war noch nie so dünn», sagt der Hauptautor der Studie, William Ball. Die Ozonschicht schützt Menschen, Tiere und Pflanzen vor der lebensgefährlichen UV-B-Strahlung der Sonne. Ohne diese Schutzschicht wäre ein Leben auf dem Planeten nicht möglich.

Ein grosser Anteil des Ozons in der Atmosphäre ist auf einer Höhe zwischen 12 und 24 Kilometern verteilt. Diese Schicht ist für eine Erholung bedeutend. Doch gerade in diesem Bereich dünnt der Ozongehalt seit Jahrzehnten kontinuierlich aus. «Es ist nicht die Entwicklung, die wir erwarten», sagt Johannes Staehelin. Der ETH-Atmosphärenchemiker spricht dabei das Montreal-Protokoll an. Das internationale Umweltabkommen ist seit 1998 in Kraft und beschränkt seit der Herstellung und dem Vertrieb langlebiger Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) aus Spraydosen, Kälte- und Lösungsmitteln, welche das Ozon zerstören.

Die Forscher zweifeln nicht die Wirkung des Umweltabkommens an, weil es

Regionen in der Atmosphäre gibt, in denen der Ozongehalt wieder ansteigt. Das sei ein Beleg für die Wirksamkeit des Umweltvertrages. Auch über der Antarktis seien Anzeichen erkennbar, dass sich das «Ozonloch» allmählich schliesse. Die Erholung geht allerdings nur sehr langsam voran. Noch ist die Ausdehnung deutlich grösser als in den 80er-Jahren, als die Ozonabnahme über der Antarktis erstmals entdeckt wurde. Die nun beobachtete Ausdünnung betrifft die Ozonschicht über den Tropen und in den mittleren Breitengraden.

Neue schädliche Gase

Die grösste Sorge der Wissenschaftler ist, dass es für den jetzt entdeckten stetigen Ozonverlust noch keine gültige Erklärung gibt. Die Computermodelle haben den Negativtrend nicht abgebildet. Es gibt nur verschiedene Hypothesen, die für diese Entwicklung verantwortlich sein könnten. Zum Beispiel gelangen neue, kurzlebige chlor- und bromhaltige Chemikalien in die Ozonschicht und könnten einen weiteren Abbau begünstigen. Diese Substanzen sind industrielle Verschmutzungen, die besonders in Ost- und Südostasien vorkommen. Deren Herstellung ist aber noch nicht im Montreal-Protokoll geregelt. - Seite 40

Jobs für Flüchtlinge dank Vorlehre

Im nächsten Sommer starten 800 Flüchtlinge mit einer sogenannten Integrationsvorlehre des Bundes. Der Kanton Bern hat gemeinsam mit der Technischen Hochschule bereits vor drei Jahren einen Testlauf mit solchen Vorlehen gestartet - und nun Bilanz gezogen. Die Ergebnisse sind bemerkenswert: Jeder zweite Flüchtling hat nach der Vorlehre - ein Jahr auf dem Bau oder zwei Jahre als Schreinerpraktiker - eine Stelle gefunden. Finanziell zahlt sich das für die öffentliche Hand bereits aus: Wie die

Behörden vorrechnen, lassen sich die Kosten für die Sozialhilfe erheblich senken. Allerdings zeigen sich auch die Schwachstellen des Projekts: Für gute Erfolgchancen auf dem Arbeitsmarkt sind Sprachkenntnisse entscheidend. Auch Einarbeitungszuschüsse für die engagierten Firmen könnten helfen. Ausserdem die vielleicht wichtigste Erkenntnis: Der Einsatz von Jobcoachs erhöht die Chancen der Bewerbenden enorm. (Red)

Kommentar Seite 2, Bericht Seite 5

Service

Börse	14	Stellenanzeigen	34
Leserbriefe	15	Veranstaltungen	36
Todesanzeigen	22	Rätsel	38
Fernsehprogramme	26	Wetter	39

Abo-Service 044 404 64 64
www.tagesanzeiger.ch/abo
Inserate 044 248 40 30
E-Mail: inserate@tages-anzeiger.ch
Inserate online buchen: www.adbox.ch
Redaktion 044 248 44 11, Werdstrasse 21, 8004 Zürich, Postadresse: Postfach, 8021 Zürich
redaktion@tages-anzeiger.ch
Leserbriefe www.tagesanzeiger.ch/leserforum
Online www.tagesanzeiger.ch, news@newsnet.ch



Kommentare & Analysen

«Hartmann ist einer von denen, die sich durch die Macht zur Hybris verleiten lassen.»

Katharina von Bock über den deutschen Intendanten. - Seite 33

Beim Protest der Iranerinnen steht für einmal nicht die Religion im Vordergrund. - Seite 13

Wie Autor Bernhard Schlink über die Grossmannssucht der Deutschen denkt. - Seite 31

Getöse um Tempo 30



Der Zürcher Stadtrat will Tempo 30 nach den Quartieren nun auch auf Hauptstrassen einführen und so die Bevölkerung besser vor Lärm schützen; bereits vier Abschnitte sind in der Stadt entsprechend signalisiert. Dieser Plan weckt jedoch Widerstand - nicht nur aufseiten der Autoverbände. Bedenken kommen auch aus dem Departement von Verkehrsministerin Doris Leuthard.

Das Bundesamt für Strassen (Astra) sieht den Verkehrsfluss «beeinträchtigt», sollte auf Hauptstrassen die Höchstgeschwindigkeit nur noch 30 statt 50 km/h betragen. Das Astra warnt zudem vor einem «verstärkten Abbrems- und Beschleunigungsverhalten» der Autofahrer, was den Lärmpegel insgesamt gar erhöhen könne. Das Sicherheitsdepartement von Stadtrat Richard

Wolff (AL) widerspricht dem Astra. Und es versichert, es sei keine flächendeckende Einführung von Tempo 30 geplant. Die Autoverbände trauen dem Stadtrat indes nicht. Sie hoffen auf Bundesbern. Dort ist ein Vorstoss von Gregor Rutz hängig. Der Zürcher SVP-Nationalrat will Lärmschutz als Grund für die Einführung von Tempo 30 auf Hauptstrassen abschaffen. (sth) - Seite 17

Weltweit fallen die Aktienkurse

Die Aktienbörsen kennen derzeit weltweit nur eine Richtung: nach unten. Der japanische Leitindex Nikkei rutschte 2,5 Prozent ab und verzeichnete seinen grössten Tagesverlust seit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten. Der MSCI-Index für asiatische Aktien ausserhalb Japans gab bis zu 1,9 Prozent nach; der stärkste Tagesverlust seit Ende 2016. Der Schweizer Leitindex SMI sackte auf 9100 Punkte ab. Dabei hatte das Börsenbarometer erst Anfang des Jahres mit rund 9616 Punkten noch einen neuen Höchststand erreicht. Und auch an der Wallstreet ging die Talfahrt gestern weiter. Experten befürchten Verluste von bis zu 20 Prozent. (Red) - Seite 8

Heute

«Arena»-Moderator mit dem Tod bedroht - Anzeige eingereicht
Die Kontroverse um No Billag wird zunehmend gehässiger. So wurde SRF-Journalist Jonas Projer in den sozialen Medien mit einer Todesdrohung bedacht. Der «Arena»-Moderator hat Strafanzeige eingereicht. Überhaupt: Wie geht es all jenen, die bei einer Annahme der Initiative ihre Jobs verlieren? - Seite 3, 31

Kommt im Kanton Waadt die obligatorische Zahnversicherung?
Die Waadt stimmt am 4. März als erster Kanton über die Einführung einer obligatorischen Zahnversicherung ab. Eine entsprechende Initiative verlangt, dass in der Waadt der Staat die Grundversorgung in der Zahnpflege übernimmt. Auch in anderen Kantonen gibt es ähnliche Volksbegehren. - Seite 4

Anzeige

Konkurrenzlos niedrige Gebühren

Tesla-Aktien für CHF 5'000

CHF 0,62
CHF 45,29*

*Durchschnittspreis bei 6 anderen Brokern, siehe degiro.ch/preise

Eröffnen Sie jetzt ein Anlagekonto auf degiro.ch

DE
GIRO